

# Aschenbrödel nicht nur einmal im Jahr

Aschenbrödel muss sein. Nicht nur einmal, zweimal, dreimal zur Weihnachtszeit ... Wieder und wieder soll die Märchenprinzessin in einer Kutsche zum Schloss fahren, dem Prinzen im königlichen Ballsaal den Kopf verdrehen und beim Happy End mit ihm durch traumhafte Schneelandschaften reiten. Genauso mögen es die Fans der wohl romantischsten Geschichte in der heimeligen Zeit. Denn erst dann kann Heiligabend kommen.

Für alle, die auch nach dem Fest nicht genug von Aschenbrödel bekommen können und sich am liebsten das ganze Jahr über von ihr verzaubern lassen möchten, hat sich mecklenbook etwas Besonderes ausgedacht: ein personalisierbares Märchenbuch. Kleine und große Mädels können jetzt in Aschenbrödels Schuh schlüpfen, ein silbergewirktes Ballkleid tragen und vor allem selbst Aschenbrödel sein. Denn in diesem neuen Märchenklassiker trägt die Prinzessin ihren Namen! Damit Mädchenträume wie dieser in Erfüllung gehen können, haben sich Autorin Anne Breitsprecher und Illustratorin Stephanie Wunder des märchenhaften Stoffs angenommen. Wir haben nachgefragt und wollten mehr darüber wissen.

## Was macht für euch den Zauber des Films "Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" aus?

**Anne:** Für Märchenverhältnisse war das schon eine recht außergewöhnliche Prinzessin. Sie klettert auf Bäume, reitet ungestüm, schießt treffsicher mit der Armbrust, veräppelt den Prinzen.

**Stephanie:** Dazu kommt die herrliche Musik von Karel Svoboda, die zauberhaften Kulissen, der Schnee und natürlich das Aschenbrödel selbst. Ein modernes Wintermärchen eben.

## Erzählt doch mal, wie kam es zu diesem Buch?

**Anne:** Die freche Prinzessin fand ich schon als Kind klasse. Ich weiß gar nicht mehr genau, wie oft ich den Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ schon gesehen habe. Auf jeden Fall so oft, dass ich die meisten Szenen mitsprechen konnte. Trotzdem habe ich mir das Märchen noch einmal ganz genau angeschaut, bevor ich mich an den Schreibtisch setzte.

## "Ganz genau" - wie meinst du das?

**Anne:** Ich habe mir das Märchen in Zeitlupe angeschaut. Über sechs Stunden lang! Zwischendurch stoppte ich den Film immer wieder, um alle Zitate, die ich unbedingt im Buch haben wollte, so genau wie möglich aufzunehmen. Daran habe ich mich dann beim Erzählen der Geschichte orientiert. So finden Aschenbrödel-Fans, was sie am Film lieben, auch im Buch wieder.

## War für dich sofort klar, wie du an das Schreiben des Märchens herangehen möchtest?

**Anne:** Ganz und gar nicht. Anfangs stand die Frage, eine alte Textvorlage umzuarbeiten oder etwas neu zu erzählen. Deshalb nahm ich mir auch die Fassung des Ursprungsmärchens vor, merkte aber schnell, dass dies gar nicht so mitreißend war und überdies sprachlich schwierig. Die Ursprungsvorlage wirkt wie aus der Zeit gefallen und hätte wahrscheinlich keinen vom Hocker gehauen. Der Film bringt da schon viele Dinge cool auf den Punkt. Und wenn man den erstmal mit allen Sinnen "eingatmet" hat, spürt man, dass die jahrhundertealte Märchenfassung nicht funktionieren würde.



Während des Schreibens habe ich mich immer wieder gefragt: Versteht mich ein Kind? Es war mir wichtig, dass die Sprache nicht zu gestelzt oder altbacken klingt. Also habe ich die Geschichte so geschrieben, wie ich mir ein modernes Märchen vorstelle.

#### **Wie entstanden die wunderschönen Zeichnungen?**

**Stephanie:** Bevor ich loslegte, habe auch ich mir das Märchen mehrere Mal angeschaut. Dabei notierte ich mir, welche Bilder später am besten auf Papier zur Wirkung kommen könnten, damit die Komposition der einzelnen Szenen zur Filmvorlage passt.

#### **Nun kennt man Aschenbrödel, wie sie im Film aussieht und aus vielen Märchenbüchern. Wo setzt man da den Zeichenstift an?**

**Stephanie:** Da der Film am populärsten ist und eine riesige Fan-Gemeinde hat, habe ich mich stark an die filmische Vorlage gehalten. Klar musste ich auch einiges umstellen, verändern, aber im Grunde sind natürlich die Schlüsselszenen erhalten geblieben. Beim Zeichnen selbst halfen mir Screenshots.

#### **Zeichnest du am Computer oder auf einem Blatt Papier?**

**Stephanie:** Ich zeichne mit einem digitalen Stift am Grafiktablet. Das macht mir am meisten Spaß. Da bin ich auch mutiger. Einen falschen Strich auf dem Papier kriegt man nicht so schnell weg. Mit dem digitalen Stift kann man viel mehr ausprobieren.

#### **Wie kamen Text und Bilder zueinander?**

**Stephanie:** Wir haben besprochen, welche Szenen unbedingt ins Buch sollten und legten dann los. Anne mit dem Schreiben, ich mit der farbtechnischen Planung. Als ich dann den Text las, war ich hin und weg. Das hat mich beim Zeichnen regelrecht beflügelt.

#### **Warum ausgerechnet Aschenbrödel als personalisierbares Buch?**

**Anne:** Weil es das Märchen ist, das beinahe jeder kennt und von allen geliebt wird, in Ost und West, Nord und Süd. Auch wir Mädels von mecklenbook sind Aschenbrödel-Fans. Also dachten wir, das wäre doch eine coole Sache. Es gehört für uns wie für viele andere zu Weihnachten dazu. Deshalb wollten wir es adaptieren und mit zauberhaften Bildern diese tolle Geschichte schreiben.

#### **Eine letzte Frage bleibt noch: Warum müsste eigentlich der Küchenjunge das Aschenbrödel heiraten?**

**Anne:** Wer genau liest, wird herausfinden, dass der Küchenjunge das Rätsel löst und nicht der Prinz. Denn Aschenbrödel sagt zum Prinzen: "Ein silbergewirktes Kleid mit Schleppe zum Ball, aber eine Prinzessin ist es nicht, mein holder Herr, wer ist das?" Daraufhin ruft der Küchenjunge und nicht der Prinz: "Unser Aschenbrödel!"

**Stephanie:** Er ist eben verliebt. Da muss man schon ein bisschen nachsichtig sein ...

Mit Zeichenstift und Schreibfeder entstand ein Märchenbuch, das jedes kleine und große Mädchen zur Prinzessin werden lässt - mit bezaubernden Bildern und einer romantischen Geschichte, die zu Herzen geht.

**Einfach unter [www.das-aschenbroedel-buch.de](http://www.das-aschenbroedel-buch.de)**

**Namen und Haarfarbe angeben, eine persönliche Widmung eingeben oder die zauberhafte Standardwidmung nutzen, Adresse eintragen, abschicken.**